

Dessau den 14^{ten} April 1837.

57/5

Ihre gütige Freundlichkeit!

Es erlaubt mir für mich, Ihnen, ein von mir componirtes Fantasie, für das Piano, zu übersenden,
mit der Bitte, Sie gütigst durchzusehen, und Ihre freundlichste Urtheil, über dieselbe, mir gelegentlich
mitzutheilen; es liegt mir viel daran. Ich habe Ihnen wohl die Absicht dabey gehabt, Sie für das Publicum
zu schreiben, es kann aber doch wohl vorkommen, mir durch dieselbe beliebt zu werden, sondern ich
bin ganz dem Fluge meines Gedankens gefolgt; es wird Ihnen jedoch, ein Aufzug etwas un-
vollkommen, besonders, wegen der ungenügenden Genauigkeit, mit welcher ich mich
Vortrag der Fantasie gedacht habe, so wie der Charakter derselben, fassen sollte; letzteres ist
aber besondern und eigentümlich, und wird wohl nicht aufgefallen sein. Darum bitte
ich mich sehr, dieselbe wenigstens als bloßes Spiel des Gedankens anzunehmen und es mir als
ein solches zu betrachten.

Wenn es Ihre Zeit erlaubt, so würde ich Ihnen sehr dankbar, wenn einige Gesangcompositionen, so
wie auf einige Sonaten, Ihre gütige Freundlichkeit, übersenden.

Ich bin mit Hochachtung, Ihre ganz ergebene:

Mus. Schu. 331



Rudolph Willmers.

Handwritten text at the top left corner, possibly a date or reference number.

7/12

Handwritten text at the top right, possibly a name or title.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text at the bottom right of the main body.

Handwritten text at the bottom of the main body, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the bottom left corner.

Handwritten text at the bottom right, possibly a date or reference number.

Handwritten text at the bottom center, possibly a signature.



Handwritten text at the bottom right, possibly a date or reference number.